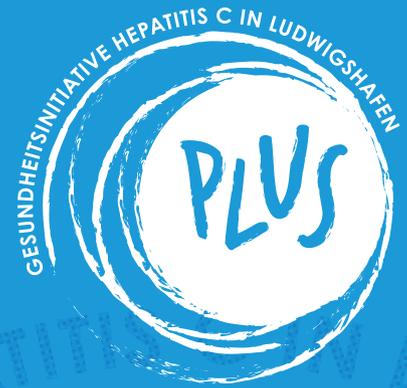


KOOPERATIONSPARTNER:



PLUS-GESUNDHEITSINITIATIVE HEPATITIS C IN LUDWIGSHAFEN

TEILHABEN – TEILNEHMEN – TEIL SEIN

Schirmherrin Sabine Bätzing-Lichtenthäler
Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und
Demografie des Landes Rheinland-Pfalz

HEPATITIS C – DIE KRANKHEIT

- ▶ Hepatitis C ist eine virale Infektion der Leber, die tödliche Spätfolgen wie Leberkrebs und Leberzirrhose haben kann
- ▶ Zur Zeit leben in Deutschland 300.000 mit Hepatitis C infizierte Menschen; jährlich kommen 5.000 Neuerkrankungen hinzu
- ▶ Nur rund 30 % der Hepatitis-C-Infizierten werden überhaupt diagnostiziert
- ▶ Bei drei Viertel aller Hepatitis-C-Infizierten ist der Übertragungsweg unbekannt, aber 87 % aller bekannten Übertragungswege sind auf intravenösen Drogenkonsum zurückzuführen. Entsprechend stellen Menschen, die intravenös Drogen zu sich nehmen, eine Hochrisikogruppe für die Krankheit Hepatitis C dar

ENGAGEMENT DER STADT LUDWIGSHAFEN

Die städtische Drogenhilfe betreut derzeit 700 Drogenabhängige, die eine umfassende psychosoziale und gesundheitliche Unterstützung benötigen. Konkret sind das:

- ▶ Einzelfallhilfen: Beratung zu allen Lebenslagen, wie Arbeiten, Wohnen, Finanzen, Justiz, Familie und Gesundheit
- ▶ Tagesstrukturierung: durch Mittagessensangebote, sozialtherapeutische Integrationsgruppe wie auch durch kultur- und erlebnispädagogische Angebote (z.B. Kletter- und Trommelgruppe)
- ▶ Gesundheitsprävention und -aufklärung: unter anderem mit Spritzenaustausch durch Streetworker
- ▶ Ernährungsberatung: beispielsweise im Rahmen eines vegetarischen Mittagstisches

Ansprechpartner bei Fragen zu Sucht und Hepatitis C:

Drogenhilfe Ludwigshafen, Goethestraße 12,
67063 Ludwigshafen, Tel.: 0621/504-2870,
Mail: Drogenhilfe@ludwigshafen.de

PLUS-GESUNDHEITSINITIATIVE HEPATITIS C IN LUDWIGSHAFEN

- ▶ Das Austausch- und Arbeitsforum möchte die gesundheitliche und psychosoziale Versorgungsstruktur von Suchtkranken und Hepatitis-C-Infizierten in Ludwigshafen stärken und damit ihre gesundheitliche Chancengleichheit fördern.

Ziele und Aufgaben:

- ▶ Dauerhafte Senkung der Infektions- und Reinfektionsrate
- ▶ Verbesserung der substitutionsmedizinischen, allgemeinmedizinischen und psychotherapeutischen Versorgung
- ▶ Psychosoziale Stabilisierung der Drogenabhängigen, um Gesundheitsaspekte wie die Hepatitis-C-Behandlung angehen zu können
- ▶ Entstigmatisierung der Betroffenen und der Betreuenden
- ▶ Information der Öffentlichkeit über die Erkrankung

ERSTE ERGEBNISSE DER PLUS-GESUNDHEITSINITIATIVE

- ▶ Netzwerkarbeit zur Verbesserung der allgemein- und substitutionsmedizinischen, der psychiatrischen sowie psychotherapeutischen Versorgung von Suchtkranken
- ▶ Informationsmaterialien zur Erkrankung, die von Betroffenen entwickelt wurden
- ▶ Fortbildungen und Fachtagungen mit verschiedenen Zielgruppen
- ▶ Dokumentationsbögen für eine Hepatitis-C-Behandlung sorgen für eine größere Behandlungssicherheit der Ärztinnen und Ärzte
- ▶ Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen und der städtischen Drogenhilfe
- ▶ Wissenschaftliche Evaluation der PLUS-Gesundheitsinitiative